



THE
TREKKIN'
CREW!
STORIES



WIE SCHREIBE ICH EINE STORY FÜR DIE TREKKIN' CREW?

Wenn du diese Zeilen liest, liegt das daran, dass du wahrscheinlich eine begeisterte Trekkerin oder ein begeisterter Trekker bist oder ein hohes Reisefieber hast. Für unsere Trekkin' Crew Stories suchen wir authentische Beiträge – denn die besten Geschichten erzählt das wahre Leben! Vielleicht fragst du dich, wie man eine Story für einen Blog verfasst. Dafür ist diese Anleitung gedacht.

1. UMFANG UND FORMAT

Länge:

1.000-1.500 Wörter, bei Reiseberichten gerne auch länger

Ansprache:

Wir duzen unsere Leser.

Überschriften:

- Zwei Hauptüberschriften: Die erste Überschrift beinhaltet das Thema, die zweite beschreibt es. Beispiel: „Mount Everest ohne Sauerstoffgerät – die größte Herausforderung meines Lebens“

Städtereise nach Lissabon

Lissabon - nirgendwo ist City-Trekking
schöner

Zwischenüberschriften:

- Um Schnell-Lesern Sprungmarken zu liefern und aufmerksamen Lesern Orientierung zu geben, sind Zwischenüberschriften unverzichtbar. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie du diese gestalten kannst:

1. Unterteile deinen Beitrag zum Beispiel thematisch:

„Vorbereitung im Basecamp“
„Verzögerungen wegen Schneesturm“
„Der erste Versuch“
„Buenos dias Mexico – Ankunft in Cancun“
„Eiswandern auf dem ‚Blauen Wunder Argentiniens‘“
„On the Road: Von Fairbanks nach Eagle“
„Bula Bula - Herzliche Begegnungen auf Yasawa-Insel“



2. Oder hinterlasse mit deiner Zwischenüberschrift offene Fragen beim Leser, die ihn in den Textabschnitt hineinziehen:

„Loch Lomond und seine Tücken“ (Welche Tücken waren das?)
„Zum Abschluss: Der höchste Berg Großbritanniens“ (Wie heißt der Berg?)
„Tourstart mit Hindernissen“ (Heu, warum das denn? Das möchte ich jetzt aber genau wissen)
„Das Norwegen Arabiens“ (Warum wird das so genannt?)

3. Wie wäre es, wenn du deine Leser mit deiner Zwischenüberschrift überrascht. Zum Beispiel mit Aussagen, die nicht alltäglich sind:

„Disco in der Einöde“
„Wenn Wasserfälle fliegen“
„Mund zu beim Essen!“

4. Vorteilhaft ist es, wenn du in deinen Zwischenüberschriften bestimmte Keywords oder Keyword-Kombinationen verwendest, die dem Leser gleich ins Auge springen und Aufschluss darüber geben, welcher Inhalt folgt. Übrigens freuen sich auch Suchmaschinen über derartige Zwischenüberschriften:

„Aufstieg auf den Gorilla-Kopf“
„W-Trek im Torres del Paine Nationalpark“
„Von Dana nach Petra – ein vom National Geographic gekrönter Weg“
„Zum Abschluss: Ben Nevis - der höchste Berg Großbritanniens“
„Tulum: Touristenort mit Charme und einzigartiger Mayaruine“

Wie du siehst, überschneiden sich die verschiedenen Möglichkeiten oftmals: Eine Zwischenüberschrift kann wichtige Keywords beinhalten, die dem Leser gleich ins Auge springen. Gleichzeitig kann sie dem Leser verraten, welcher Inhalt folgt und eine thematische Gliederung darstellen: Zwei dieser Beispiele waren „Aufstieg auf den Gorilla-Kopf“ und „Tulum: Touristenort mit Charme und einzigartiger Mayaruine“.

2. INHALT

W-Fragen:

Sammele unter den verschiedenen W-Fragen so viele Aspekte deines Themas wie möglich:

- Wer?
- Was?
- Wann?
- Wo?
- Wie?
- Warum?
- Wie viele?
- Woher?
- Wohin?
- Wie lange?



Stil:

Schreibe so persönlich wie möglich bzw. im Stil einer Reportage. Beschreibe, wie du dich in einem bestimmten Moment gefühlt hast, was dich genervt hat oder was anstrengend war. Diese Einblicke machen deinen Text lebendig. Und das ist es, was die Menschen lesen wollen.

Hier ein Beispiel: „Midgets. Sie sind überall. Je schneller ich nach ihnen schlage, desto mehr tauchen vor mir auf. Ich koche sie mit, schlafe mit ihnen ein, finde sie in meinen Haaren.“

Du musst dir keine Sorgen machen, dass dein Artikel zu unsachlich oder nicht informativ genug sein könnte. Wir sind auf der Suche nach echten Erlebnissen und Erfahrungsberichten, bei denen deine Persönlichkeit und Expertise zur Geltung kommen.

Persönliche Erfahrungen, die du auf deiner Reise oder Tour gemacht hast, speziellen Herausforderungen, denen du gegenüberstandest oder Tipps, die du deinen Lesern geben kannst, sind wertvoller als die bloße Aufzählung besuchter Orte.

Anders ausgedrückt: Uns ist der Beitrag „Wie ich beim Kajakfahren in Kanada versagte und was ich daraus gelernt habe“ tausendmal lieber als „Urlaub mit dem Kajak – eine Gebrauchsanleitung“. Wobei, wenn der zweite Artikel aus deiner persönlichen Sicht geschrieben ist, warum nicht?

VORSTELLUNG / EINLEITUNG:

Es wäre toll, wenn du dich und dein Vorhaben zu Beginn in zwei, drei Sätzen vorstellst. Wer bist du? Hast du ähnliche Reisen/Touren vorher schon einmal gemacht, oder ist das deine erste Reise/Tour dieser Art? Was hat dich dazu bewogen, genau dieses Reiseland zu besuchen / diese Tour zu unternehmen?

Dass ein Yukon oder ein anderer Tatonka Rucksack dein Begleiter war, darfst du übrigens gerne erwähnen ;-)

FAZIT:

Am Ende deines Beitrages wäre es zudem schön, wenn du in einem kurzen Fazit deine Story abrundest. Die Leser deiner Story interessieren sich zum Beispiel dafür, wie dich deine Reise persönlich verändert hat oder was dich an dem Land am meisten beeindruckt hat. Warst du von der Gastfreundschaft der Einheimischen begeistert, mit der du überhaupt nicht gerechnet hattest? Oder war die Tour anstrengender als erwartet und für Trekkinganfänger so gar nicht geeignet? Schreibe es in dein Fazit.

3. BILDER UND VIDEOS

Gerade bei Reisen oder Touren freuen wir uns über Bildmaterial von dir. Schöne Landschaftseindrücke, du mit deinem Tatonka-Rucksack am Gipfelkreuz oder an einem bekannten Hot Spot, der überwältigende Staudamm, den deine Kinder am Bach gebaut haben, Detailaufnahmen von deiner Fahrradreparatur – wir freuen uns über alles.

Auf das Titelbild treffen besondere Anforderungen zu. Es sollte das Thema des Artikels visualisieren und neugierig auf den Text machen. Im besten Fall kann der Leser sofort erschließen, um was es in deinem Beitrag in etwa geht, ohne die Überschrift lesen zu müssen. Fotos vor bekannten Sehenswürdigkeiten, einem markanten Berggipfel oder ähnliches erfüllen diese Anforderungen zumeist sehr gut. Aber deiner Kreativität möchten wir hier natürlich freien Lauf lassen.

Wünschenswert wäre es, wenn ein Tatonka-Produkt mit auf dem Bild zu sehen ist. Am besten lässt du oben und unten sowie an den Seiten Luft, so dass wir das Foto ggfs. zuschneiden können.

Beispiele gut gelungener Titelbilder findest du am Ende des Leitfadens.

Was wir auch gut gebrauchen können, sind Videos. Solltest du sowieso mit der GoPro unterwegs sein, wäre es toll, wenn wir deine Aufnahmen verwenden dürfen. Aber auch kleine Momentaufnahmen mit dem Smartphone können wir sehr gut verwenden. Da reichen oft schon wenige Sekunden mit Rundum-Blick vom Gipfel eines Berges oder Aufnahmen von einem belebten Platz. Lass deiner Kreativität freien Lauf. Je lebendiger unser Blog wird, desto besser.

Wir haben nur eine Bitte: Obwohl heute gerne hochkant gefilmt wird, wäre es super, wenn du deine Smartphone-Videos im Querformat abfilmst. Um es in deinem Beitrag einzubinden, laden wir es nämlich auf unseren YouTube-Channel hoch (bei Kurzvideos als nicht gelistetes). Instagram liebt zwar Hochkantvideos, YouTube aber mal so gar nicht ;-)

Ach, noch eines: Bearbeiten musst du deine Videos übrigens nicht.

4. AUTORENBESCHREIBUNG

Als Mitglied der Trekkin' Crew erhältst du natürlich ein eigenes Autorenprofil. Beschreibe dich in ein paar Zeilen, hänge ein schönes (Portrait-)Foto dazu und teile uns ggfs. deine Social Media-Kanäle mit. Beispiele findest du auf <https://the-trekkin-crew-stories.tatonka.com/autoren/>.

5. SONSTIGES

Da Suchmaschinen nicht wissen, was auf Bildern zu sehen ist bzw. wo dieses aufgenommen wurde, ist es wichtig, die Bilder zu betexten. Wir bitten dich daher, dass du deine Fotos in ein bis max. zwei kurzen Sätzen beschreibst.

Und auch der Dateiname sollte bereits beschreibend sein. Am besten besteht er aus einem Keyword bzw. einer Keyword-Kombination (z. B. wie die erste Überschrift, siehe Punkt 1), ein paar beschreibenden Worten (z. B. Name der Sehenswürdigkeit, die auf dem Bild zu sehen ist) und ggfs. einer fortlaufenden Bild-Nummer. Alle Wörter sollten dabei klein geschrieben und nur durch Bindestriche (keine Unterstriche) getrennt werden. Auf Umlaute bitten wir dich, im Dateinamen des Bildes ebenfalls zu verzichten. Mache aus einem „ü“ einfach ein „ue“.

BEISPIELE



Dateiname:

roadtrip-jordanien-zitadellenhuegel-amman-1.jpg

Beschreibung:

Blick vom Zitadellenhügel aus auf die Stadt Amman.



Dateiname:

trekking-patagonien-trail-cerro-fitz-roy-peru-4.jpg

Beschreibung:

Ich auf dem Wandertrail im Torres del Paine Nationalpark. Im Hintergrund zu erkennen: der Gipfel des Fitz Roy (auch Cerro Fitzroy 3.406m).



Dateiname:

roadtrip-island-flugzeugwrack-c117-5.jpg

Beschreibung:

Das Flugzeugwrack einer Douglas C-117 DC 3. Das Flugzeug der US Navy musste im November 1973 am schwarzen Strand von Solheimasandur notlanden.

BEISPIELE FÜR GUTE TITELBILDER:



BEISPIELE FÜR GUTE TITELBILDER:

